



MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT,
GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Mainz, 18. Juni 2020
Nr. 176-3/20

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Stefanie Schneider
Pressesprecherin

Telefon 06131 16-2377
Telefax 06131 16-172377
Stefanie.Schneider@msagd.rlp.de

Corona

Information der Landesregierung zum aktuellen Stand hinsichtlich des Coronavirus: Gemeindeschwester^{plus} nimmt Hausbesuche wieder auf

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 6.875 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle, 234 Todesfälle und 6.479 genesene Fälle. 162 Menschen im Land sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert.

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Gemeldete letzte 7 Tage pro 100.000
Ahrweiler	195	1	188	1
Altenkirchen	167	11	154	2
Alzey-Worms	270	11	255	2
Bad Dürkheim	329	12	312	2
Bad Kreuznach	201	7	189	1
Bernkastel-Wittlich	168	2	159	2
Birkenfeld	90	2	87	0
Bitburg-Prüm	185	5	179	1
Cochem-Zell	134	1	129	0
Donnersbergkreis	137	6	130	0
Germersheim	145	5	140	0
Kaiserslautern	104	1	101	0
Kusel	91	1	90	0
Mainz-Bingen	432	25	403	0
Mayen-Koblenz	347	14	327	3
Neuwied	215	4	210	1
Rhein-Hunsrück	166	6	160	0
Rhein-Lahn-Kreis	159	6	152	0
Rhein-Pfalz-Kreis	250	5	232	1
Südliche Weinstr.	151	3	148	0



PRESSEDIENST

Südwestpfalz	106	3	103	0
Trier-Saarburg	198	9	186	2
Vulkaneifel	119	5	113	2
Westerwaldkreis	366	21	338	2
Stadt				
Frankenthal	47	2	42	6
Kaiserslautern	187	6	162	1
Koblenz	264	18	245	0
Landau i.d.Pfalz	56	2	54	0
Ludwigshafen	327	2	316	1
Mainz	674	26	609	3
Neustadt Weinst.	104	2	101	0
Pirmasens	31	0	31	0
Speyer	95	1	85	10
Trier	103	1	101	1
Worms	223	7	213	2
Zweibrücken	39	1	35	9

Stand: 10.00 Uhr

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen. Als Gemeldete gelten alle Menschen mit COVID-19 Erkrankung mit Meldedatum der letzten 7 Tage, pro 100.000 Einwohner.

Gemeindeschwester^{plus} nimmt Hausbesuche wieder auf

Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler kündigte an, dass die Gemeindeschwester^{plus} wieder zu hochbetagten Menschen nach Hause kommt. Seit Mitte März konnten Hausbesuche durch die Fachkräfte des Projektes Gemeindeschwester^{plus} wegen des neuen Coronavirus SARS-CoV-2 nicht mehr durchgeführt werden. Stattdessen wurde verstärkt telefonische Beratung angeboten und darüber hinaus auf



PRESSEDIENST

vielfältige Weise der Vereinsamung der älteren Mitbürger entgegengewirkt.

„Auch, wenn in den vergangenen Wochen viele Gespräche über das Telefon geführt wurden und neue digitale Medien zum Einsatz kamen: Gerade für die Gruppe der Hochbetagten ist es eine gute Botschaft, dass die Gemeindeschwester^{plus} wieder zu ihnen nach Hause kommen kann, um so auch wieder mehr direkte soziale Kontakte möglich zu machen. Natürlich unter Beachtung der anerkannten Hygieneregeln und Einhaltung des gebotenen Abstands“, betonte Sabine Bätzing-Lichtenthäler. „Ich danke den Fachkräften im Projekt Gemeindeschwester^{plus} für ihren wichtigen Einsatz in der Pandemie.“

Die Gemeindeschwester^{plus} besucht hochbetagte Menschen nach deren vorheriger Zustimmung Zuhause und berät sie kostenlos und individuell. Das Angebot umfasst sowohl präventiv ausgerichtete Beratung, beispielsweise zur sozialen Situation, gesundheitlichen und hauswirtschaftlichen Versorgung, Wohnsituation, Mobilität oder Hobbys und Kontakte, als auch die Vermittlung von wohnortnahen und gut erreichbaren Teilhabeangeboten wie beispielsweise geselligen Seniorentreffen, Bewegungsangeboten, Veranstaltungen oder interessanten Kursen.

Einen Überblick über alle Maßnahmen der Landesregierung bietet die Internetseite www.corona.rlp.de.